

Aktionspaket gegen den
Angriff auf Sozialstaat & Beschäftigtenrechte

Rote Karte dem Kahlschlag

Stand: November 2025
Abt. OEF, Bundesvorstand

Mach dich stark mit uns:

DGB



Wer an unsere Rechte geht, sieht Rot!

Kein Tag vergeht ohne Angriffe auf unsere Rechte! Damit muss endlich Schluss sein!

Stellt euch vor, ihr seid in einem Raum voller Menschen, die hitzig diskutieren – laut, ideologisch verhärtet und oft ohne Faktenwissen. Genau so fühlt sich die aktuelle Sozialstaatsdebatte gerade an. Mitten in dieser Polarisierung steht eine zentrale Frage: Können wir uns den Sozialstaat noch leisten? Kritiker behaupten: „Nein, er ist zu teuer!“ **Doch diese Aussage ist nicht nur emotional aufgeladen – sie ist schlicht falsch.**

Werdet aktiv, geht **rein in die Debatte**, klärt auf, macht öffentliche Aktionen vor Ort, schreibt eure Abgeordneten an und **zeigt öffentlich jenen die rote Karte**, die an die Rechte der Beschäftigten wollen.

Dafür stellen wir dir bereit:

- 1. Mission letter** mit allen Argumenten, die du drauf haben musst, um die Debatte zu drehen.
- 2. Aktionsideen** für lokale Medientermine + **Muster-Pressemitteilung.**
- 3. Policy Brief** z.B. an MdBs im Wahlkreis + Liste der Unverschämtheiten
- 4. Grafiken** und Gestaltungsvorlagen

Unsere Mission Letter: Argumente und Botschaften

Im Intranet des DGB findet ihr unsere aktuellen Mission Letter, z.B. zu Sozialstaat, Rente, Bürgergeld, Arbeitszeitgesetz. Sie bringen unsere Position auf den Punkt und formulieren unsere Botschaften. Sie sind ein Instrument der strategischen Kommunikation, sie werden nicht als Flugblätter etc. verteilt.

Alle **Mission Letter des DGB** findet ihr in Aktionintern verlinkt:

<https://aktionintern.dgb.de/-/piW>

Auf unserer Webseite: [Starker Sozialstaat mit starken Sozialversicherungen | DGB](#)
(Link zum Mythencheck und zur SocialWall)

Kürzungsdogma gegen Schutz für Beschäftigte

Kürzungsdogma

- Der Sozialstaat gilt als Kostenfaktor
- Gute Löhne und Arbeitsrechte als „Wettbewerbshemmnis“
- Steuersenkungen für Unternehmen und Vermögende
- Deregulierung und Abbau staatlicher Gestaltungsmacht
- Niedrige Löhne und längere Arbeitszeiten als Lösung
- Öffentliche Investitionen als „Schuldenproblem“
- Der Staat zieht sich zurück – private Vorsorge statt öffentlicher Daseinsvorsorge

Zukunftsinvestitionen & sozialer Fortschritt

- Der Sozialstaat ist Standortvorteil
- Gute Löhne und Mitbestimmung als Innovationsmotor
- Steuerliche Fairness und solide Finanzierung gemeinsamer Aufgaben
- Öffentliche Investitionen als Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand
- Tarifbindung, Mitbestimmung und demokratische Teilhabe
- Staat schafft Rahmen für Stabilität, Teilhabe und wirtschaftliche Stärke

Materialien zum Download: policy brief

DGB



DGB

Rote Karte dem Kahlschlag – Sozialstaat verteidigen! Keine Kürzungen bei sozialen Leistungen!

Das Wichtigste
in 60 Sekunden



Der Sozialstaat steht unter Beschuss. Arbeitgeber und Teile der Politik fordern Kürzungen bei Rente, Gesundheit, Pflege und Bürgergeld. Sie behaupten, der Sozialstaat sei „aufgebläht“ und „nicht mehr finanzierbar“. Das ist falsch und gefährlich. Der Sozialstaat ist kein Luxus, sondern das Fundament unserer Demokratie und die beste Idee, die wir je hatten.

- **Die Menschen wollen einen starken Sozialstaat:** 80 Prozent der Menschen in Deutschland wollen eine verbindliche, automatische soziale Sicherung durch den Staat statt privater Vorsorge. Über 70 Prozent setzen auf öffentliche Sozialversicherungen statt private Versicherungskonzerne. Das zeigt das Sozialstaatsradar 2025 des DGB.
- **Bereitschaft zu höheren Beiträgen für gute Leistungen:** Die Menschen sind bereit, für Sicherheit zu zahlen. 63 Prozent würden höhere Rentenbeiträge akzeptieren, um das Leistungsniveau zu halten. Weitere 12 Prozent würden sogar deutlich höhere Beiträge für bessere Leistungen zahlen – bei den unter 30-Jährigen sind es sogar 23 Prozent.
- **Der Sozialstaat ist nicht aufgebläht:** Die Sozialleistungsquote lag 2024 bei 31,2 Prozent des BIP – ähnlich wie vor zehn Jahren (28,9 Prozent 2015). Die Behauptung, der Sozialstaat sei nicht mehr finanzierbar, ist eine glatte Lüge.
- **Reformen sind nötig – aber an der richtigen Stelle:** Statt Leistungen zu kürzen, muss der Sozialstaat besser werden: einfacher Zugang, schnellere Hilfe, bessere Beratung. Die wahren Probleme liegen nicht bei den Leistungsempfänger*innen, sondern bei fehlenden Investitionen und ungerechter Besteuerung. Die Krankenversicherung muss zu einer Bürgerversicherung entwickelt werden, in die alle einzahlen.
- **Gerechte Finanzierung statt Kürzungen:** Eine Vermögensteuer könnte bis zu 120 Milliarden Euro jährlich einbringen – das 27-fache der geplanten Bürgergeld-Einsparungen. Wer umverteilen will, sollte bei Superreichen ansetzen, nicht bei den Ärmsten.



DGB

Rote Karte dem „Kahlschlag“: Liste der Unverschämtheiten

Angriffe auf die Errungenschaften des Sozialstaats – eine Übersicht

- policy brief: Brief an MdBs, MdLs etc.
- Übersicht über die Angriffe auf Sozialstaat und Rechte der Beschäftigten

Muster-PM zur Aktion

Rote Karte dem Kahlschlag – Sozialstaat verteidigen! Rechte von Beschäftigten verteidigen!

[Details zur Aktion vor Ort, ggf. Presseeinladung]

Angriffe aus der Politik und von Arbeitgeberseite auf den Sozialstaat und auf lange erkämpfte Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nehmen zu.

Der Sozialstaat steht unter Beschuss. Während die Angriffe auf soziale Sicherungssysteme zunehmen, werden die Märchen von der „sozialen Hängematte“ und einem „aufgeblähten Sozialstaat“, den wir uns „nicht mehr leisten können“, wieder laut. Doch diese Erzählungen sind nichts weiter als ideologische Vorschläge, die wir entschieden zurückweisen. Die Attacken auf unseren Sozialstaat sind Klassenkampf von oben. Der DGB weist sie entschieden zurück und Der DGB fordert stattdessen eine ehrliche Verteilungsdebatte.....

Muster-PM zur Aktion

.....Robuste Sozialversicherungen sind der Sicherheitsanker für alle Beschäftigten. Konkret bedeutet das: Mehr soziale Sicherheit statt Kürzungen bei Krankheit, Erwerbsminderung, Arbeitslosigkeit und im Alter sowie den Ausbau statt Abbau sozialer Leistungen.

Denn wer Sozialleistungen kürzt, untergräbt das Vertrauen der Menschen in den Staat und die Demokratie. Viele Menschen können sich private Vorsorge außerdem gar nicht leisten. 35 Prozent der Deutschen haben keinerlei Ersparnisse. Unser Ziel ist es, Menschen Sicherheit im gesellschaftlichen Wandel zu geben. Das stärkt unsere Demokratie.

Insbesondere von den Arbeitgebern kommen Forderungen aus der neoliberalen Mottenkiste – sie wollen unter anderem den 8-Stunden-Tag abschaffen, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall begrenzen und eine Karenzzeit für Pflegebedürftige einführen.

Einladung zur Aktion

Der DGB wehrt sich dagegen! Er setzt sich für einen starken, aktiven Sozialstaat ein und verteidigt die Rechte der Beschäftigten, die von Gewerkschaften erkämpft wurden.

[Details zur Aktion, Beispiel: Wir zeigen dem Kahlschlag die Rote Karte – bei einer Protestaktion vor dem Haus des Arbeitgeberverbands etc.] **Datum / Zeit / Ort** Der Termin ist zur Bildberichterstattung geeignet.



DGB

Deutscher
Gewerkschaftsbund

Maßnahmen & Aktionsideen

Baut euch selbst ein Motiv, Subline ist gestaltbar

DGB



Das sind Beispiele für das Thema Rente und Gesundheit, ihr könnt sie in Canva individuell anpassen.

Aktionsideen

Zeig die rote Karte der Politik und den Arbeitgebern

- Materialien: Wir stellen Druckvorlagen für Handschilder (Größe: A2) mit „Rote Karte dem Kahlschlag“ bereit (Aktionintern). Zusätzlich könnt ihr aus rotem Tonpapier/Karton (aus dem Schreibwarenhandel) rote Karten zuschneiden.
- Einsatz: Kleine Protestaktionen z.B. vor Parteitag, Ratssitzungen, Treffen des Arbeitgeberverbandes, Neujahrsempfängen von Parteien etc. oder ein schnelles Aktionsfoto für Social Media, wenn ihr Sitzungen habt.

Mitmachaktion vor Ort „Rote Karte“

- Jede/r kennt einen Ort in der Nachbarschaft, der von Kahlschlag betroffen ist. Stellt euch vor den sozialen Träger, dessen Angebote gekürzt werden sollen, macht ein Selfie mit euch und dem selbst ausgedruckten Handschild „Rote Karte dem Kahlschlag“. Teilt das Foto und den Ort über Social Media.
- Ruft eure Kolleginnen und Kollegen, eure Freundinnen und Freunde dazu auf mitzumachen.
- Nutzt den Hashtag **#StoppKahlschlag**

Aktionsideen

Dialog mit der Politik

- Wir stellen euch einen policy brief für deine Abgeordneten zur Verfügung.
- Schreib deinem MdB einen Brief und füge unser Dokument bei. Geh in die Sprechstunde des MdBs im Bürgerbüro an deinem Ort und sprich mit ihr/ihm. Je öfter unser Anliegen thematisiert wird, desto wirksamer!

Stadtführungen

- Ladet Politiker*innen und ggf. weitere Entscheidungsträger*innen (mit expliziter Einladung auch an die Presse) zu einer Stadtführung zum Thema Auswirkungen von Kahlschlag beim Sozialstaat und den Beschäftigtenrechten mitzumachen.
- Die Stadtführung geht entlang an symbolisch ausgewählten „Problemzonen“, die verschiedene Aspekte anschaulich aufzeigen, z.B. ein Jobcenter, ein Seniorentreff, ein Betrieb etc.
- An den jeweiligen Stationen berichten Kolleginnen und Kollegen von ihrer konkreten Situation und ihren Problemen und was ihnen momentan am meisten helfen würde. Bei beteiligten Betrieben kann der Betriebsrat unterstützen.

Aktionsideen

Kooperation mit der „Tafel“ vor Ort

- Ladet eine/n Politiker/in (MdB) ein, gemeinsam 1 bis 2 Stunden bei der Essensausgabe der Tafel mitzuhelfen. Das bietet euch und den Ehrenamtlichen vor Ort Zeit um mit der/dem MdB über Sozialabbau und die Folgen, Armut und Ausgrenzung zu sprechen.
- Übergebt nach dem Termin symbolisch die „Rote Karte dem Kahlschlag“ als Fotomotiv (Presseeinladung möglich).

Wichtig! Macht jeden Termin zu einem öffentlichen Termin und ladet die lokalen Medien für ein Pressestatement und Fotomotiv ein ([Link Muster-PM](#)), für Social Media bitte den Hashtag #StoppKahlschlag verwenden.

Social Media & alle Vorlagen

- Hashtag **#StoppKahlschlag**
- Downloadlink für **alle Materialien** in Aktionintern: <https://aktionintern.dgb.de/-/piW>
- Link zu **Handschildern** in Canva: [Print - Canva](#)
- **Social Media** Vorlagen in Canva: <https://www.canva.com/folder/FAF4gHgiRZo>
- Landingpage mit **Social Wall**: [Starker Sozialstaat mit starken Sozialversicherungen | DGB](#)
- **Für alle, die keinen Canva-Zugang haben, sind Links in Aktionintern**